Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **69 (1989)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

März 1989

69. Jahr Heft 3

Herausgeber
Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand
Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Robert Holzach, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Gerhard Winterberger, Hans Wysling.

Redaktion
François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat
Regula Niederer

Adresse
8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ✆ (01) 361 26 06

Druck
Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ✆ (01) 252 66 50

Administration
Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ✆ (01) 251 93 36

Anzeigen
E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ✆ (057) 33 60 58

Bankverbindungen
Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 4835-433321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise
Schweiz jährlich Fr. 60.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.—), Ausland jährlich Fr. 65.—, Einzelheft Fr. 6.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich
Hoffnungsträger-Gerede 171

Willy Linder
Allgemeininteresse versus Wirtschaftsinteressen 172

François Bondy
Rückzüge 175

Anton Krättli
«Oppositionelle Stellvertreter» 177

KOMMENTARE

Kann den Parteien geholfen werden?

Ulrich Pfister
I. Die unverzichtbare Funktion 181

Arnold Fisch
II. Anhänger und Wirkungsfeld 186

AUFSÄTZE

Peter Stadler

Eine zwangsläufige Mutation

1789 und die Folgen

Peter Stadler sieht in der Französischen Revolution den eigentlichen Beginn der Moderne, weil sie die wirtschaftliche und soziale Struktur veränderte. In Frankreich hatten ihre Errungenschaften Bestand, doch trotz ihrer spezifischen Voraussetzungen hatte die Revolution weltgeschichtliche Wirkung und Spätfolgen bis heute. Nicht nur «Revolution», auch der Begriff «Nation» erhielt erst hier seine volle Bedeutung. Mit der Revolution leben zu lernen, ihren Herausforderungen zu begegnen, bleibt auch heute ein Gebot.

Seite 195

Herbert Lüthy

Die Menschenrechte – seither

Prinzipien als Bewusstseinsfetzen

Herbert Lüthy hat seine Basler Antrittsvorlesung von 1974 gestrafft und überarbeitet und um zwei Abschnitte, die bis in die Gegenwart führen, erweitert. Der letzte dieser Abschnitte, der hier als Vorabdruck erscheint, handelt sowohl von den verschiedenen Auslegungen und Erweiterungen des Begriffs «Menschenrechte» wie vom «Triumph des Marktes» und einem «Utopiedefizit».

Seite 204

François Bondy

Golo Mann in «Mass und Wert»

Zum 80. Geburtstag des Schriftstellers

Zwischen 1937 und 1940 erschien in Zürich die von Thomas Mann gegründete Zeitschrift «Mass und Wert». Golo Mann hat an ihr als Mitarbeiter, später auch als Redaktor mitgewirkt. Es lohnt, nach einem halben Jahrhundert und zum Anlass eines runden Geburtstages, seine Essays und Rezensionen zu lesen, die nicht nur Zeugnisse einer Zeit sind, sondern aktuelles Interesse bewahren. Das gilt namentlich für zwei Betrachtungen zum Thema Marx und Marxismus.

Seite 213

Dieter Arendt

Dialektpoesie als Weltliteratur

Johann Peter Hebels Alemannische Gedichte

Dem Kenner und Liebhaber der «Alemannischen Gedichte» von Johann Peter Hebel ist bekannt, dass die erste Ausgabe anonym erschien, ganz als hielte der Verfasser diese poetischen Versuche im Dialekt nicht für würdig, wie hochsprachliche Dichtung ernstgenommen zu werden. Aber ihnen widerfuhr, was ihrem wahren Rang entsprach: Sie wurden von dankbaren Lesern angenommen und von der Kritik gelobt. Aus der Reihe der Rezensenten, die für Hebels «Alemannische Gedichte» eintraten, ragt Goethe hervor. Er ist mehrfach auf sie zurückgekommen. Dieter Arendt geht in seinem Aufsatz von diesen Aussagen und Urteilen Goethes aus und stellt in der Folge – unter Beizug zahlreicher Gedicht-Beispiele den Reichtum der Dialektpoesie Hebels dar. Sein Ergebnis, verkürzt formuliert: «Auf ländlich-dörflicher Bühne spielt das Gran Teatro del Mundo».

Seite 219

DAS BUCH

Bernhard Gajek

«Alle Briefe waren vortrefflich». Arthur Henkels Auswahl aus Hamanns Korrespondenz 237

Hans Beck

Christen im Widerstand gegen das Dritte Reich 242

Peter Schnyder

«Ich bin ganz Suche». Zur deutschen Ausgabe von Paul Valérys «Heften» . 246

Alois Riklin

Prager Frühlingserwachen. Die Memoiren von Ota Šik 249

Hinweise 251

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 256